

Medienmitteilung

Accelleron setzt auf Wachstum bei Einspritzsystemen und investiert in Italien

Tochtergesellschaft OMT investiert in Kapazitätserhöhungen und neues Technologiezentrum, um hohe Nachfrage erfüllen zu können

- Kraftstoffeinspritzung spielt Schlüsselrolle bei Dekarbonisierung der Schifffahrtsindustrie
- Umsatz mit Einspritzung soll sich bis 2029 auf 150 Millionen US-Dollar verdoppeln
- Gesamtinvestitionen von 80 Millionen US-Dollar geplant

Baden, Schweiz, 5. Mai 2025 – Die Accelleron-Tochtergesellschaft OMT verfolgt in Italien eine umfassende Wachstumsstrategie und plant bedeutende Investitionen. Diese Massnahmen sollen die Produktionskapazitäten erweitern und die technologische Führungsposition im Bereich der Kraftstoffeinspritzung stärken. «Die Kraftstoffeinspritzung spielt eine Schlüsselrolle bei der Dekarbonisierung der Schifffahrtsindustrie, und wir sehen eine hohe Nachfrage nach fortschrittlichen Dual-Fuel-Systemen, also nach Systemen, die zwei verschiedene Kraftstoffe einspritzen können. Die Marktnachfrage ist höher als das, was wir mit unseren momentanen Kapazitäten erfüllen können,» sagte Daniel Bischofberger, CEO von Accelleron.

Wachstum mit Kraftstoffeinspritzung

2023 übernahm Accelleron OMT (Officine Meccaniche Torino SpA), einen führenden Anbieter von Einspritzsystemen im Marinebereich. Letztes Jahr übernahm OMT seinerseits das italienische Unternehmen OMC2 mit einer Fabrik in Brescia, und die Belegschaft wuchs organisch und durch die Übernahme um 44% auf 375 Mitarbeitende.

«2024 verzeichneten wir ein starkes Umsatzwachstum und der Bestellungseingang erreichte ein Allzeithoch. Es war das beste Jahr in unserer 95-jährigen Geschichte. Mit einer klaren Wachstumsstrategie und neuen Investitionen wollen wir diese Erfolgsgeschichte weiterschreiben und ambitionierte, aber durchaus realistische Ziele erreichen,» so Klaus Heim, Geschäftsführer von OMT.

Ziel ist es, den Gesamtumsatz mit Kraftstoffeinspritzung bis 2029, verglichen mit 2024, auf 150 US-Dollar zu verdoppeln. Dafür sind Gesamtinvestitionen in der Höhe von etwa 80 Millionen US-Dollar bis 2029 an den Standorten Turin und Brescia geplant. Rund 60% des Geschäfts von OMT kommen aus Asien, wo auch weiterhin das grösste Marktpotenzial liegt.

Kapazitätserhöhung in Turin

Ein zentraler Pfeiler der Wachstumsstrategie von OMT ist die organische Kapazitätserhöhung in der bestehenden Fabrik in Turin. Hier wurden bereits Investitionen in neue Maschinen getätigt

2/3 und es ist geplant, innerhalb der nächsten drei Jahre rund 150 neue Mitarbeitende einzustellen. Bereits im letzten Jahr wurden 50 neue Mitarbeitende eingestellt, weitere 50 folgen in diesem Jahr.

Neues Technologiezentrum

Ein weiterer wichtiger Pfeiler ist der Bau eines neuen Technologiezentrums in Turin bis Mitte 2026. Der Spatenstich erfolgte Anfang April. Das Technologiezentrum wird mehr als 1'200 m² für Versuche, Montage und Prototypenfertigung sowie neue Büroräume für 100 Mitarbeitende bieten.

Damit bekommt OMT nicht nur den erforderlichen Platz für die steigenden F&E-Aktivitäten im Bereich neuer Kraftstoffe wie Ammoniak und Methanol, sondern auch zusätzlichen Raum in der nahegelegenen Fabrik für weitere, geplante Kapazitätserhöhungen in den Jahren 2027 und 2028. Der Verwaltungsrat von Accelleron hat hierfür eine Investition von insgesamt 27 Millionen US-Dollar bewilligt.

Zusätzliche Kapazität in Brescia

Der dritte Pfeiler der Wachstumsstrategie basiert auf der Übernahme von OMC2 im Sommer letzten Jahres. Diese Akquisition bringt OMT zusätzliche Produktionskapazitäten, die durch die Nutzung freier Flächen in der Fabrik und Investitionen in neue Maschinen momentan noch weiter erhöht werden.

Mittelfristig ist auch ein Erweiterungsbau geplant, der bis 2028 abgeschlossen sein soll, mit dem Ziel, die Produktion der aktuellen OMC2-Fabrik bis 2029 zu verdreifachen. «Mit unserer Wachstumsstrategie bestehend aus diesen drei Pfeilern sind wir bestens aufgestellt, um die steigende Nachfrage im Markt zu bedienen,» so Heim.

Schifffahrtsindustrie hält an Dekarbonisierung fest

Die Schifffahrtsindustrie hält an ihrem Weg zur Dekarbonisierung fest, getrieben durch Vorschriften der Internationalen Schifffahrtsorganisation IMO, der EU und weiterer Länder. Um Netto-Null zu erreichen, sind Übergangs- und neue Kraftstoffe, CO₂-Abscheidung an Bord und Effizienzmassnahmen notwendig.

Dual-Fuel-Motoren, also Motoren, die zwei verschiedene Kraftstoffe verbrennen können, dienen als Übergangslösung bis CO₂-neutrale Treibstoffe, die sogenannten synthetischen Treibstoffe oder E-Fuels, in grossem Massstab verfügbar sein werden. Damit Schiffsmotoren die neuen Kraftstoffe verbrennen können, braucht es neue Einspritzsysteme, wobei die Nachfrage nach modernen Dual-Fuel-Systemen momentan höher ist als die weltweit verfügbaren Kapazitäten.

Effizienzmassnahmen wird es immer brauchen

Während die neuen Kraftstoffe für die Dekarbonisierung zentral sind, ist die Verbesserung der technischen Effizienz eines Schiffes eine zusätzliche Möglichkeit, weiter zu dekarbonisieren. Accelleron bietet Nachrüstungen wie Turbolader-Upgrades, Motoren-Teillast-Optimierung sowie Serviceverträge an, um dies zu erreichen. Schliesslich gibt es die betriebliche Effizienz, die die Optimierung von Schiffsgeschwindigkeiten und -routen umfasst. Dafür bietet Accelleron digitale Lösungen an.

«Effizienzmassnahmen wird es immer brauchen, egal wie früh oder spät die neuen Treibstoffe verfügbar sein werden,» erklärte Bischofberger. «In einer Welt mit fossilen Treibstoffen, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren; in einer Welt mit E-Fuels, um die hohen Treibstoffkosten zu reduzieren. E-Fuels werden zwei- bis dreimal Mal so teuer sein wie beispielsweise Diesel.»

-Ende-

3/3

Informationen für die Medien

Bilder und andere digitale Inhalte sind verfügbar unter: <https://acceleron-industries.com/media/media-resources>

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Sandro Hofer
Senior Manager Media Relations and Financial Communications
Telefon: +41 79 644 76 55
E-Mail: media@acceleron-industries.com

Accelleron Industries AG
Bruggerstrasse 71A
5401 Baden
Schweiz